

CONSTANZE NISSEN AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND  
WIEN, 17. JANUAR 1810

mit Nachschrift von Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1386]

Lieber Karl!

Wien am

5 Meine antwort auf deinen Brief vom 30 Xber fängt damit an, dir zu sagen, wie weh es  
mir thut von dir zu hören daß du noch imer an zahn, und ohren schmerzen leudest;  
ich habe die schrecklichste vorstellung davon obwohl ich gott sey es gedanckt nie dar-  
an gelitten habe. solte dan gar kein heilungs Mittel für dich dagegen seyn? – werst du  
bey mir so wäre dir gewiß schon geholfen, den ich glaube, daß Hauß Mittel hirin oft  
10 am Besten thuen. du must dirs durch eine starcke verkältung zugezogen haben. ich  
werde einmal mit *D<sup>r</sup> Martini* davon sprechen, und dir Nachricht davon geben, und  
nun zur Beantwortung deines Briefes  
dein gütiger Vater hat schon nach deinem wunsche an den Bewusten Herren geschrie-  
ben, wovon ich dir die *copi* bey lege, welche du aber so gleich nach durchlesung zer-  
15 reißen must. ich lege dir sie nur deswegen bey, weil ich weiß wie angenehm es einem  
ist zu wissen was man von einem sagt. – die *copi* der stücke in *partetatur* von der *Cle-  
menza di Tito* wirst du auch mit nächstem Post Wachen erhalten auch die *introtuzion*  
von *Winder* welche mir sehr gelobt wurde die ich aber gar nicht kenne. sie soll aber  
nur mit Deutschem texte seyn, du wirst also für die übersetzung derselben sorgen. die  
20 *copeatur* komt gegen 25 f welche du mir ersetzen wirst. was die Preise der *piano Forte*  
Betrifft, muß ich dir sagen daß sie ietz so hoch stehen daß ich nicht glaube daß du dir  
eins kaufen kanst. das letzte was ich in *Comision* von stein kaufte und welche ich für  
die Besten erkenne war 800 fl nun sind sie aber des schlechten *Curs* wegen mehr als  
um die halfte gestiegen. Bey nachster gelegenheit solst du die *lista* der Preise wegen  
25 bekommen. Nun will ich dir aber das opfer bringen, dir wen es sich thuen läßt, das von  
deinem vatter zu schicken Es ist noch so gut wie es war, und ich möchte sagen noch  
Beßer als es war, erstens weil ich sehr acht darauf gab, und 2<sup>t</sup> weil *Walter* von dem es  
ist, so Freundschaftlich war mir's einmahl wieder ganz neu zu Befüttern und her zu  
stellen. Ich hatte es seit her vielmahl verkaufen können allein ich habe es so lieb, wie  
30 meine Kinder und göne es daher keinem Menschen, als dir, wenn du mir versprichst  
so acht wie ich darauf zu haben und es nie von dir läßt. und schließ ich in der über-  
zeichnung daß dir dieser Brief viele freude machen wird, worüber sich niemand mehr  
freud als deine dich liebende Mutter *Nissen.*

35 [Nachschrift:]

Ich grüße Sie und füge hiezue die Nachricht, die Ihre gute Mutter, meine liebe Frau, ver-  
gessen hat, daß die Indroduction, wovon die Rede ist, nicht eigends für die *Clemenza*

---

componirt ist, sondern daß Winter sie aus seiner Oper: babylons Pyramiden (wovon noch ein herr Gallus einen Act componirt hat) genommen hat, und daß sie in Absicht auf die Verschwörung gegen Titus eine sehr schöne Wirkung macht. Ich bitte Sie, die mitfolgende Copie gleich nach der Lectüre zu vernichten. Es giebt der Fälle im Leben so vielerley, und Nichts kann beruhigen als die Gewißheit. Es wäre gar zu lächerlich, wenn die Copie in fremde Hände fiel; und wenn vollends in die Hände desjenigen, an den der Brief gerichtet ist, sähe es aus, als wenn letzterer dorten geschrieben wäre.